

VEREINIGUNG EHEMALIGE FEUERWEHR INSTRUKTOREN DES KANTON ZÜRICH

Besichtigung der Firma Rusterholz

Freitag, 6. November 2009

Als Überraschung steht Thomas Capaul mit seinem Oldtimer am Bahnhof Richterswil. Gerne lassen sich nun die Ehemaligen zur Besichtigung den Berg hinauf fahren.



Selbst die Mitarbeiter der Firma Rusterholz kommen aus dem Staunen nicht heraus.

Karl Rusterholz begrüsst die 30 interessierten Ehemaligen und stellt uns die Firmengeschichte vor.

1868 gründete der Ururgrossvater in Wädenswil einen Wagnereibetrieb und der Grossvater Karl Rusterholz legte 1927 den Grundstein für das heutige Unternehmen.

Zuerst wurden Verkaufswagen, später Krankenwagen und heute Feuerwehrfahrzeuge jeglicher Grösse hergestellt.

Mit Karl, jun. begann eine neue Zeit, der Computer hielt Einzug, ein CAD System wurde installiert und im Zuge dann eine CNC gesteuerte Laserschneidemaschine.



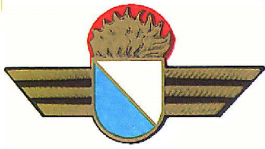
Metallpressen können genau programmiert werden, so dass eine Reproduktion einzelner Teile mühelos möglich ist. Eine Besonderheit dieses Betriebes, alles was hergestellt werden muss und kann, wird nach Möglichkeit im eigenen Betrieb gefertigt.

Eine Lackieranlage, so gross, dass das grösste Feuerwehrfahrzeug

gespritzt werden kann, ist ebenfalls vorhanden. Nach neuesten Umweltverträglichkeiten ist diese Anlage konzipiert und die Farben werden im Betrieb selbst gemischt. Dadurch können praktisch alle notwendigen Farben, originalgetreu lackiert werden.



Wir merken, dass Karl ein Feuerwehrmann durch und durch ist, auch seine Mitarbeiter sind in der Umgebung in einer Feuerwehr eingeteilt. Sollte im Bezirk Horgen ein grös-



VEREINIGUNG EHEMALIGE FEUERWEHR INSTRUKTOREN DES KANTON ZÜRICH

seres Ereignis stattfinden, steht die Firma Rusterholz still. Karl ist auch bei der Kant. Feuerwehr engagiert, amtet er dort als Feuerwehrinspektor, Stv.

Sehr schnell geht die Zeit vorüber, breitwillig werden Fragen aller Art beantwortet und wir sehen, dass selbst grosse Fahrzeuge nach Deutschland und Österreich geliefert werden. Die



klassische Feuerwehrfarbe ROT ist dem gut sichtbarem LEMON gewichen. Der ehemalige Chef der Kantonalen Feuerwehr, Adolf Sigrist darf als eigentlicher Geburtshelfer dieses neuen Erscheinungsbildes gelten. Damit das ROT aber nicht ganz verschwindet erhält jedes Fahrzeug eine rote Bandage.

Was fast undenkbar schien, ist heute Tatsache, ein grosser Kundenstamm hat sich etabliert; so die Stadt Zürich mit „Schutz und Rettung“, die Kantonspolizei mit

Spezialfahrzeugen, die Kantonale Feuerwehr des Kantons Zürich, die Firma Meili mit Kommunalfahrzeugen und die Firma Bronto lässt ihre Hubretter bei Rusterholz ausbauen.



Beim gemütlichen Imbiss werden Fahrzeuggeschichten aus der Vergangenheit zum Besten gegeben und die heutige Zeit kommt auch nicht zu kurz. Karl lässt uns noch in die Zukunft sehen und hofft einmal einen produzierenden Betrieb seinen Nachfolgern übergeben zu können.

Allmählich wird es dunkel und damit alle wieder an den

Bahnhof Richterswil gelangen fährt Thomas im Oldtimer unsere Ehemaligen wieder zurück. (Der Oldtimer ist in der Zwischenzeit nicht um gespritzt worden)

Im Tagesanzeiger vom 28. Juli 2009 steht:

„Beim Brandort steht „immer“ ein Rusterholz“

Wir wünschen dies der Firma in Zukunft und bedanken uns für die Besichtigung und den Imbiss.

Fotos: HP Claus

Text: Armin Müller